



Belichtungszeit

Neben der Blende ist die Belichtungszeit das wichtigste Mittel zur Gestaltung fotografischer Werke

Belichtungszeit ist die Dauer, für die sich der Verschluss der Kamera öffnet und das Aufnahmematerial durch das Objektiv projiziert wird

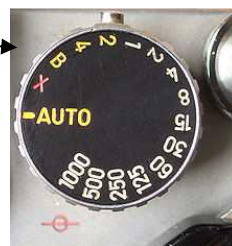
Analoge bzw. alte Spiegelreflexkameras haben Verschlusszeiten(in Sekunden)

1/2 – 1/4 – 1/8 - 1/15 – 1/30 – 1/60 – 1/125 – 1/250 – 1/500 – 1/1000

Belichtungskorrektur +/- 1/3 Stufen

B = Langzeitbelichtung

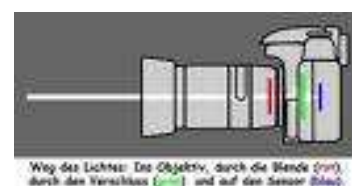
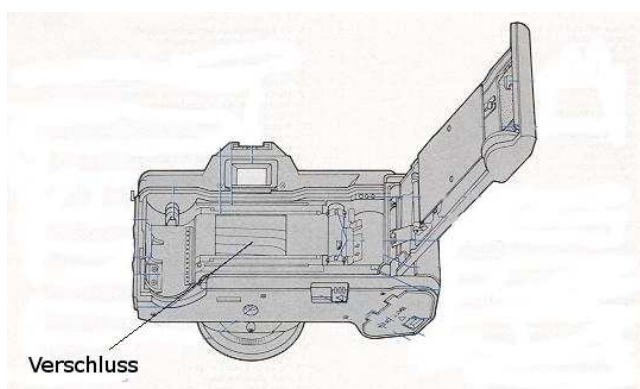
X = Blitz Synchronzeit



Schlitzverschluss



Elektronischer Verschluss
an einer EOS 30





Jede Kamera benötigt einen Verschluss, der die Belichtungszeit begrenzt. Dies kann ein mechanischer Verschluss sein, der den Weg des Lichts zum Sensor versperrt, oder ein elektronischer Verschluss, der die Zeit, in der die Zellen des Sensors Licht in elektrische Ladungen umwandeln können, auf elektronischem Wege regelt. Während Kompaktkameras meist einen elektronischen Verschluss mit einem mechanischen Zentralverschluss kombinieren, dominiert bei digitalen Spiegelreflexkameras der mechanische Schlitzverschluss, wie er auch schon in Kleinbild-SLRs üblich war.

Kurze Belichtungszeiten werden verwendet, wenn das Aufnahmelicht sehr hell ist, oder um Bewegung zu stoppen
 lange Belichtungszeiten, wenn das Aufnahmelicht schwach ist oder um Wisch- oder Fließeffekte zu erzielen

***Ab 1/125 > können Bewegungen schon eingefroren werden
 unter 1/125 kann Bewegungsunschärfe entstehen***

Faustregel:

Brennweite vom Objektiv = Länge der Zeit

Beispiele:

Lange Belichtungszeit



Beispiel:

Kurze Belichtungszeit



- P Programmautomatik
- AV Blendenvorwahl = Zeitautomatik
- TV Zeitvorwahl = Blendenautomatik
- M Manuell Einstellung = Zeit u Blende

Die Zeit wird durch die Art der Belichtungsmessung stark beeinflusst